



# Gemeindenachrichten

## Mitteilungen des Bürgermeisters der Marktgemeinde Aschach a. d. Donau

Nr. 7/2012

### Schneeräumung im Ortsgebiet



Da die Wintersaison wieder vor der Tür steht und auch der erste Schnee schon gefallen ist, möchten wir wieder auf die rechtlichen Grundlagen der Schneeräumung hinweisen. Gemäß § 93 Abs. 1 der Straßen-

verkehrsordnung haben Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die, entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen **entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.**

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Ungeachtet der vorzitierten gesetzlichen Verpflichtungen für den Liegenschaftseigentümer, wird von der Gemeinde die Schneeräumung und Streuung von Gehsteigen in der Gemeinde größtenteils „freiwillig“ durchgeführt. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Grundeigentümer durch die Tätigkeit der Gemeinde nicht von ihrer Anrainerpflicht nach § 93 StVO befreit sind. Die Haftung liegt beim Grundeigentümer.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass es nicht zulässig ist, Räumgut von privaten Liegenschaften (Privatstraßen, Hauseinfahrten etc.) und dem Gehsteig, einfach auf die Straße zu „entsorgen“. Die anfallenden Schneemassen sind also in geeigneter Weise so auf eigenem Grund zu lagern bzw. zu sammeln, dass die öffentliche Schneeräumung nicht behindert wird und keine Schäden an anderen Liegenschaften entstehen.

Abschließend sei noch angemerkt, dass gemäß § 21 (3) Oö. Straßengesetz 1991 die Ablagerung von Räumgut, dass entlang von Liegenschaftsgrenzen anfällt, auf privaten Liegenschaften zu dulden ist. Wir sind natürlich bemüht die daraus resultierenden Belastungen so gering wie möglich zu halten.



Am **Sonntag, 11. 11. 2012** um **11.11 Uhr** ist es wieder soweit.

Mit Beginn der Faschingzeit stürmen die Narren das Gemeindeamt.

Die Aschacher Faschingsgilde lädt alle AschacherInnen herzlich dazu ein!

### Einladung zur Buchpräsentation

#### „Tödliche Fracht“

von **Evamarie Taferner.**

Am **9. November 2012** um **19 Uhr** im **Pfarrzentrum Aschach.**



Es liest die Autorin.

Einführende Worte von

Dr. Elisabeth Dienstl.

Musik: Mag. Jürgen Geißelbrecht.

Mit „Tödliche Fracht“ bringt Evamarie Taferner einen eigenwilligen Krimi in die Literaturszene. Es ist das siebte ihrer bisher erschienen Bücher, in denen es der Autorin gelingt, Schauplatz – in diesem Fall Aschach – Natur und historische Begebenheiten gekonnt in die Handlungen einzubeziehen und die

Spannung bis zuletzt aufrecht zu erhalten. Das Buch ist mit Zeichnungen von Hubert Taferner illustriert.

Schwerpunkte des Schaffens von Evamarie Taferner sind Ereignisse aus der Vergangenheit ihres Umfeldes, wobei die handelnden Personen psychologisch durchleuchtet werden.

Von besonderer Bedeutung ist für die Autorin der Schlüssel zum Erkennen von Recht und Unrecht, Schuld und Sühne.

Erschienen sind bisher fünf Romane, zwei Bände mit Erzählungen, Lyrik und Beiträge in Anthologien.

### Redaktionsschluss für nächste Ausgabe der Gemeindezeitung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

**Montag, 19. November 2012**

Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben. Herr Grünseis steht auch für etwaige Rückfragen zur Verfügung.

**Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:  
Marktgemeindeamt Aschach; 4082 Aschach, Abelstr. 44; Oliver Grünseis  
Für den Inhalt verantwortlich.: Bgm. Ing. Friedrich Knierzinger**

# Ernst Martinek RUSSLAND

Magisch—prächtig—gegensätzlich—unbekannt



## Mit dem Dacia über den Ural. 17.000 spannende Kilometer.

Eine etwas andere Reise haben der Grieskirchner Fotograf und Weltenbummler Ernst Martinek und seine Gattin in Angriff genommen. Mit einem PKW-Kombi französisch-rumänischer Provenienz soll ein Kindheitstraum Wirklichkeit werden: Die Grenze zwischen Europa und Asien im Uralgebirge erreichen, dieses überqueren und über Südrussland und die Halbinsel Krim zurück nach Österreich fahren.



Wohlge-meinte Ratschläge und Reisetipps gibt es wenige, Reiseliteratur und Straßenkarten sind spärlich. Über die baltischen Staaten Litauen, Lettland und Est-

land führt die Route nach St. Petersburg, zum Onegasee und nach Moskau.

Die Tour nach Osten erreicht Kazan und Perm und bietet Gelegenheit, neben Millionenstädten russische Weite und bisweilen Einsamkeit zu spüren. Kurz vor Ekaterinburg ist im Uralgebirge schließlich die Grenze zwischen Europa und Asien erreicht.

Eine Fahrt entlang der Ostseite des Uralgebirges wäre bis vor rund 20 Jahren für Ausländer nicht möglich gewesen, viele Städte

waren absolutes Sperrgebiet. Durch den Südrural und an die Wolga führt die Route durch beeindruckende Landschaften.

Während in den großen Städten vor allem die Jugendkultur die Aufbruchsstimmung belegt, tauchen die Reisenden im riesigen Wolgadelta



ein in eine völlig andere, sehr ruhige Welt: Ein einzigartiges Schutzgebiet für Flora und Fauna!

An der Schwarzmeerküste wird schließlich die subtropisch gelegene Stadt Sotschi, der Austragungsort der nächsten Winterolympiade, erreicht.

Wie geplant erfolgt die Heimreise über die Halbinsel Krim und das Donaudelta. Das Naturwunder der Schlammvulkane nahe dem rumänischen Buzau runden des zweimonatige Reiseerlebnis ab. 17.000 km Autofahrt setzen das riesige Russland-Puzzle zusammen!

Es sind die wunderbaren Eindrücke dieser Reise und die positiven Begegnungen mit den Menschen, die der erfahrene Vortragende Ernst Martinek an sein Publikum live in besonders abwechslungsreicher Form, unterstützt von modernster Präsentationstechnik, weitergibt!

## Multivisionsvortrag

Freitag, 9. November 2012 um 19.30 Uhr

Aschacher Veranstaltungszentrum

Eintrittskarten sind beim Marktgemeindeamt Aschach erhältlich!

Preise: VVK € 5,- pro Person; Abendkasse € 7,- pro Person; € 8,- für Familien mit Familienkarte